



Alter.  
Gemeinsam.  
Gestalten.

Gefördert durch:  
LANDKREIS AUGSBURG

15.03.2023

## Die Dezentrale Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren informiert...

*In der Region Holzwinkel und Altenmünster wird eine von drei Dezentralen, flächendeckenden Seniorenberatungen im Landkreis Augsburg angeboten. Ziel der Dezentralen Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren ist es, professionelle Beratung und Hilfeleistungen im Umgang mit verschiedenen Themen des Alters vor Ort in der Region Holzwinkel und Altenmünster zu bieten – einfach, kostenlos und unverbindlich. Sie möchten sich über die Anlaufstelle informieren oder haben ein konkretes Anliegen für ein Beratungsgespräch? Rufen Sie zu den üblichen Geschäftszeiten direkt in den Rathäusern der VGem. Welden (Tel. 08293-699-0) oder im Rathaus Altenmünster (Tel. 08295-9690-0) an.*

*Um die Leistungen und Angebote der Dezentralen Anlaufstelle bekannt zu machen, informieren die Mitarbeitenden monatlich über verschiedene Themen des Älterwerdens. Hier schreibt Michael Lochner, Leitung soziale Betreuung beim Vitalis Seniorenzentrum St. Thekla, über:*

### **Palliative Versorgung**

Immer wieder hören wir von Schicksalsschlägen, die das Leben von Menschen auf den Kopf stellen. Krankheiten wie Krebs, Alzheimer, Parkinson oder chronische Schmerzen können Betroffene und ihre Angehörigen in eine Situation bringen, die sie sich niemals hätten vorstellen können. In solchen Momenten sind professionelle Unterstützung und ein sensibles Umfeld entscheidend, um den Betroffenen und ihren Angehörigen eine bestmögliche Lebensqualität zu ermöglichen.

Eine Familie, die von solch einer Situation betroffen ist, ist die von Frau H. Sie leidet an einem fortgeschrittenen Stadium von Krebs und benötigt eine umfassende palliative Versorgung. Während ihr Körper immer schwächer wird und sie sich auf die letzte Phase ihres Lebens vorbereitet, kämpfen ihre Angehörigen damit, sie zu unterstützen und gleichzeitig mit ihrer eigenen Trauer umzugehen. Aber dank der Hilfe eines Palliativteams wird Frau H. und ihrer Familie eine Last von den Schultern genommen.

Die palliative Versorgung bietet eine ganzheitliche Betreuung für Menschen mit einer lebensbedrohlichen Krankheit. Das Ziel ist, die Lebensqualität von Patienten zu verbessern und ihre Schmerzen und Symptome zu lindern. Dabei wird nicht nur der Patient, sondern auch seine Angehörigen in den Blick genommen. Die Betreuung beginnt oft schon zu einem frühen Zeitpunkt der Krankheit und kann bis zum Lebensende andauern. Im Falle von Frau H.

hat das Palliativteam sie und ihre Familie in dieser schwierigen Phase begleitet und unterstützt.

Die palliative Versorgung umfasst eine Reihe von Maßnahmen, die individuell auf die Bedürfnisse des Patienten abgestimmt werden. Dazu gehören Schmerztherapie, Symptomkontrolle, psychologische Betreuung, Ernährungsberatung und auch spirituelle Unterstützung. Das Ziel ist es, dem Patienten ein Gefühl von Würde und Selbstbestimmung zu vermitteln und ihn in seiner letzten Lebensphase so gut wie möglich zu unterstützen.

Die palliative Versorgung kann in verschiedenen Umgebungen stattfinden. Dazu gehören Hospize, Palliativstationen in Krankenhäusern, in einem Senioren-/Pfleheim und auch die ambulante Versorgung zu Hause. Je nachdem, welche Bedürfnisse der Patient hat und welche Umgebung für ihn am besten geeignet ist, wird das Palliativteam die passende Betreuungsform empfehlen.

Eine der größten Herausforderungen für Angehörige von Patienten in palliativer Betreuung ist es, mit ihrer eigenen Trauer und Belastung umzugehen. Das Palliativteam unterstützt die Angehörigen ebenfalls in dieser schwierigen Phase. Dazu gehört auch die Vermittlung von Unterstützungsgruppen und psychologischer Beratung.

Die palliative Versorgung ist ein wichtiger Bestandteil der medizinischen Versorgung und trägt dazu bei, dass Menschen in ihrer letzten Lebensphase ein würdevolles und möglichst schmerzfreies Leben führen können. Die Unterstützung durch ein Palliativteam kann sowohl für den Patienten als auch für seine Angehörigen eine große Entlastung bedeuten.

Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass die palliative Versorgung kein Ersatz für eine umfassende medizinische Versorgung ist. Sie ergänzt vielmehr die Behandlung und stellt sicher, dass der Fokus auf der Lebensqualität des Patienten liegt. Zudem gibt es noch immer Menschen, die keine Kenntnis von der Möglichkeit einer palliativen Versorgung haben oder aus Angst davor zurückschrecken.

Um mehr Bewusstsein für die palliative Versorgung zu schaffen, sind Aufklärung und Informationskampagnen von großer Bedeutung. Dabei sollten nicht nur die Patienten und ihre Angehörigen, sondern auch die medizinischen Fachkräfte einbezogen werden. Eine frühzeitige und gezielte Beratung kann dazu beitragen, dass Patienten und ihre Familien besser auf die schwere Zeit vorbereitet sind und sich besser unterstützt fühlen.

Eine Studie des Deutschen Hospiz- und Palliativverbands zeigt, dass etwa 50 Prozent aller Patienten, die eine palliative Versorgung benötigen, diese nicht erhalten. Ein Grund dafür ist die mangelnde Kenntnis über die Möglichkeiten der palliativen Versorgung. Um dem entgegenzuwirken, sind Informationsveranstaltungen und Schulungen für medizinische Fachkräfte sowie die breitere Öffentlichkeit von großer Bedeutung.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der palliativen Versorgung ist die Unterstützung bei der Entscheidungsfindung am Lebensende. Hierzu gehört die Beratung in Fragen der Patientenverfügung und der medizinischen Behandlung am Lebensende. Das Ziel ist es, dem Patienten eine größtmögliche Selbstbestimmung und Autonomie zu ermöglichen und seine

Wünsche und Bedürfnisse in Bezug auf seine medizinische Behandlung und Pflege zu berücksichtigen.

Die palliative Versorgung ist ein Thema, das uns alle angeht, denn jeder von uns kann irgendwann in seinem Leben von einer schweren Krankheit betroffen sein. Es ist daher wichtig, sich frühzeitig mit dem Thema auseinanderzusetzen und sich über die Möglichkeiten und Angebote der palliativen Versorgung zu informieren. Denn nur so können wir sicherstellen, dass wir im Fall der Fälle eine bestmögliche Unterstützung erhalten und unsere Lebensqualität in dieser schweren Phase erhalten bleibt.

Insgesamt zeigt sich, dass die palliative Versorgung ein wichtiger Bestandteil der medizinischen Versorgung ist und dazu beiträgt, dass Menschen in ihrer letzten Lebensphase eine bestmögliche Betreuung erhalten. Eine frühzeitige und gezielte Beratung sowie die Unterstützung von Angehörigen sind dabei zentrale Elemente. Es liegt an uns allen, uns mit dem Thema auseinanderzusetzen und dafür zu sorgen, dass die palliative Versorgung auch in Zukunft ein fester Bestandteil der medizinischen Versorgung bleibt.